

„Die Gemeinde brauchte damals wie heute einen Neuanfang“

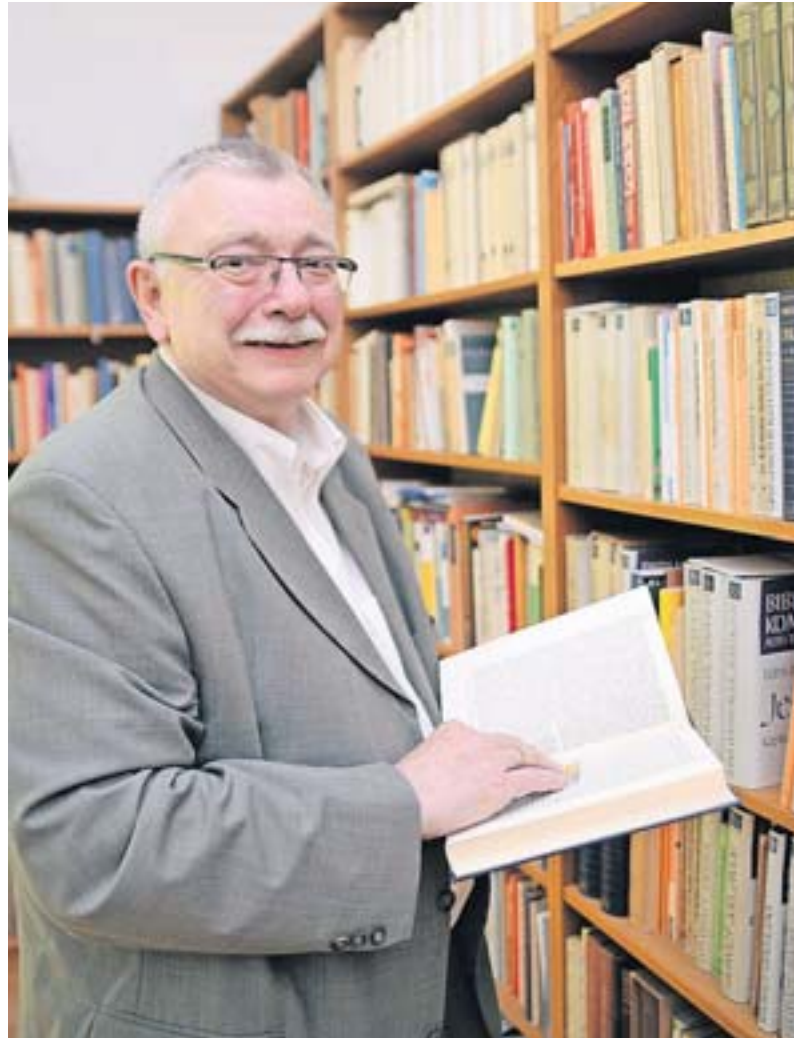
Nach 20 Jahren als Pfarrer und Superintendent geht Rolf Breitbarth Ende des Monats in Ruhestand.

VON CHRISTIANE BOURS

WÜLFRAITH Der größte Teil des Hauses steht bereits leer, nur das Arbeitszimmer und das angrenzende Besprechungszimmer im Gemeindehaus an der Tiegenghöfer Straße mit den vielen Büchern warten noch darauf, in Umzugskartons verpackt zu werden. Wie viele Bücher es sind? „Um die 3000 schätze ich“, sagt Rolf Breitbarth. „Ich liebe Bücher sehr, aber ich werde mich wohl von einigen trennen müssen.“ Seine Lieblingssecke ist ein Regal, das prall gefüllt ist mit Büchern über Weihnachten, darunter Bilderbücher und Erzählungen. „Ich bin ein Weihnachtsfreak“, sagt Rolf Breitbarth, „denn Weihnachten ist ein Fest, das auch Menschen berührt, die sich von der Religion entfernt haben.“ Deshalb sei Weihnachten so schlimm für Alleinstehende.

Menschen, die sich von der Kirche entfernen, sind Rolf Breitbarth in den vergangenen Jahren viele begegnet. Vor 20 Jahren begann er seinen Dienst in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Ellenbeek. „Es war damals schon ein Brennpunkt, aber ich wollte hierher“, betont Breitbarth. Die Aufgabe hätte kaum schwieriger sein können, nach einem kompletten Abriss gab es weder eine Kirche noch ein Pfarrhaus. Genau das reizte Rolf Breitbarth und seine Frau Wiltrud Breitbarth-Grauert. Sie wollten einen Neuanfang in der Gemeinde.

Der Gottesdienst fand damals in der Turnhalle des Kindergartens statt. Hinter einem Vorhang stand der Altar, die Stühle mussten aus einem Abstellraum geholt werden. Aber so kam auch schnell eine Gruppe zustande, die gemeinsam alles für den Gottesdienst vorbereitete. „Die Gespräche und Kontakte waren das Schönste, was überhaupt passieren konnte“, findet Breitbarth. Genau dieses Zusammenleben in der Gemeinde ist für ihn die



Rolf Breitbarth liebt Bücher, doch von einigen der rund 3000 Werke in den Regalen wird er sich trennen müssen.

RP-FOTO: MICHAEL NACKE

zentrale Aufgabe eines Pfarrers. Besonders am Herzen lag ihm in den vergangenen 20 Jahren der regelmäßige Besuch im Kindergarten, wo er biblische Geschichten erzählte. „Die Kinder gehen sehr spielerisch mit diesen Erzählungen um“, so Breitbarth, „oder würden sich Erwachsene um eine Wasserschale herum auf den Bauch legen, um den Sturm auf dem See Genezareth nachzuempfinden?“ Diese Besuche im Kindergarten und die Schulgot-

tesdienste waren ihm so wichtig, dass er sie auch während seiner Zeit als Superintendent weiterführte.

Doch von dem Bundestrend mit sinkenden Mitgliederzahlen und Einnahmen aus der Kirchensteuern blieb auch Wülfrath nicht verschont. Zwei von vier Pfarrstellen wurden gestrichen, bis vor kurzem stand auch der Verkauf der Kirche in der Tiegenghöfer Straße im Raum. Sie wird bleiben, soll aber ein neues Gemeindekonzept bekommen.

PFINGSTEN

Abschiedsgottesdienst im Gemeindehaus

Der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer **Rolf Breitbarth** findet am Pfingstsonntag, 8. Juni, um 10.30 Uhr im Gemeindehaus Ellenbeek statt, Tiegenghöfer Straße.

„Denn wir haben den einzigen Versammlungsraum, den es noch in Ellenbeek gibt“, betont Breitbarth, „zudem trifft hier Bürgertum auf sozial schwierige Gruppen, es müsste also auch ein sozial-räumliches Konzept sein.“ Für seinen Ruhestand hat Rolf Breitbarth zahlreiche Pläne. Neben seinen vier Kindern und den fünf Enkeln will er Zeit für die Hospizbewegung finden und wieder im Chor singen. Und sich um seine 3000 Bücher kümmern.